

Der Insel Bote - Freitag, 17.05.2019

Technik auf dem neuesten Stand
Inselklinik Föhr-Amrum: Neue Geräte ermöglichen besseren
Einblick ins Innere der Patienten
Wyk

Neue medizin-technische Geräte in der Endoskopie sorgen im Krankenhaus Föhr-Amrum für zufriedene Gesichter. Beschafft wurde ein neues Video-Gastroskop und Video-Koloskop, sodass die erforderliche Technik für Magen- und Darmspiegelungen wieder auf den neuesten Stand gebracht werden konnte. „Die neuen Geräte ermöglichen uns ein größeres Blickfeld und wesentlich bessere und schärfere Bilder aus dem jeweiligen Untersuchungsbereich im Magen-Darm-Trakt, sodass wir noch schneller und noch besser Diagnosen treffen und kleinere Eingriffe durchführen können“, freut sich Dr. Jörn Harder, Chefarzt der Chirurgie, über die neue Ausstattung der Inselklinik.

Die moderne Endoskopie wurde der Inselklinik ursprünglich durch eine umfangreiche Spende des Fördervereins des Krankenhauses ermöglicht. Diese Technik wurde jetzt mit Mitteln des Klinikums auf den neuesten Stand gebracht. Die neuen Optiken für den Blick ins Innere des Menschen und die dafür erforderlichen Bildschirme haben zusammen rund 56.000 Euro gekostet, teilt die Klinik in einer Presseerklärung mit.

Rund 400 entsprechende Untersuchungen werden in der Inselklinik pro Jahr durchgeführt. „Durch die optimierte Technik können wir unsere ambulanten und stationären Patienten noch besser versorgen und hier vor Ort jetzt auch einige weitere speziellere Untersuchungen und Eingriffe durchführen“, erläutert Dr. Thomas Wander, Chefarzt der Inneren Medizin, die Vorteile. Dafür hätten die Patienten zuvor auf das Festland geschickt werden müssen.

Mit Hilfe von Koloskopien können End- und Dickdarm des Menschen in Augenschein genommen werden. Dies ermöglicht eine gesicherte Diagnostik von Darmerkrankungen, zum Beispiel Entzündungen. „Während der Untersuchung können wir aber auch bereits Gewebe entnehmen und Polypen abtragen“, beschreibt Dr. Clemens von Reusner, ebenso Chefarzt für Innere Medizin an der Inselklinik, die Möglichkeiten, die sich ihnen bei der Darmspiegelung bieten.

Ähnliches gilt für Untersuchungen im oberen Verdauungstrakt im Rahmen einer Gastroskopie (Magenspiegelung). Einerseits werden Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm (Duodenum) angeschaut, um zum Beispiel zu prüfen, ob es entzündete Bereiche gibt. Im Rahmen einer Magenspiegelung ist es aber auch möglich, ebenso Gewebeproben zu entnehmen oder auch Blutungen zu stillen.

In der Inselklinik Föhr-Amrum werden Magen- und Darmspiegelungen arbeitsteilig durch die Internisten Dr.

Thomas Wander und Dr. Clemens von Reusner sowie den Chirurgen Dr. Jörn Harder in der MVZ-Facharztpraxis (Medizinisches Versorgungszentrum) an der Klinik erbracht. Alle Untersuchungen werden durch das behandelnde Team der Inselklinik jeweils gemeinsam mit dem Patienten gut vorbereitet. Von den Untersuchungen selbst spürt der Patient nichts, da er sediert – also ruhiggestellt wird. „Dies bedeutet, dass der Patient nach der Untersuchung nicht am Straßenverkehr teilnehmen darf“, betonen die Mediziner unisono.

Anmeldungen zu den ambulanten Magen- und Darmspiegelungen sind unter Tel. 04681/484112 möglich.
ib